





24
Ferte zur Hufe.

C H O R U S.

Sir. XLIV, 1. 2.

Lasset uns loben die berühmten Leute, und unsere Väter nach einander. Viel herrliches Dinges hat der Herr bey ihnen gethan, von Anfang, durch seine grosse Macht.

Nach dem Prologo.

A R I O S O.

GOTT gieb Fried in deinem Lande,
Glück und Heil zu allem Stande.

Nach der I. Rede.

A R I A.

Edele Steine kan die Kunst
Zu dem schönsten Glang erheben:
Fürsten pflaget ihr Verdienst, die der Welt
erzeigte Gunst,
Auch im Sarg und in der Gruft, ein
durchschimmernd Licht zu geben.

Nach
726

Nach der II.

A R I A.

Sott Tempel stifften,
Bleibt in den Schriften
Ein immer frischer Ehren-Kranz:
Wenn David vor der Lade Gottes springet,
Spielt, jauchzet, Psalmen singet,
So tadelt Michal nur den heil'gen Freuden-Tanz.

da Capo.

Nach der III.

A R I A.

Die Tugend ist der Männer Gold,
Der Frauen Perlen-Schmuck:
Lobt, Sterbliche, gleich was ihr wollt!
Es ist ein Traum, und ein Gedicht,
Reicht an die edle Tugend nicht,
Wer die besitzt, der hat genug.

*da Capo.
Nach*

Stach der IV.

A R I A.

Ein kluges Haupt, gesunde Glieder,
Wenn sind einander die zuwider?
Sie bauen bald ein Hausß,
Sie führen,
Wie wir verspüren,
Die schwersten Dinge glücklich aus. *da Capo.*

Stach der V.

A R I O S O.

Auf den gut gelegten Grund
Kan man allzeit höher bauen,
Und ein Werck, das einmahl stund,
Zu verbessern sich getrauen.

Stach der VI.

A R I A.

Reicht, ihr Sorgen!
Alle Morgen
Ist die Güte Gottes neu.
Seine Treu
Ist sehr groß,
Und deswegen fällt den Seinen

Vielmahlß, ehe sie es meinen,
Ein so angenehmes Loßß.

da Capo.

Ariach der VII.

A R I A.

Sturm und Sonne,
Schmerz und Klage, Lust und Sonne,
Wechseln in der ganzen Welt.
Wohl den Gott getreuen Leuten,
Wo das ganze Haus bey Zeiten,
Bey dem Leide,
Bey der Freude,
Gut und richtig ist bestellt.

Ariach der IIX.

A R I A.

Wie Gott mit unsern Vätern war,
Seh er bey uns vom Jahr zu Jahr!
Er zieh von uns die Hand nicht ab,
Bring uns in Fried' in unser Grab!

da Capo.

ARIO SO repet.

Gott gieb Fried in deinem Lande, &c.

Zum Beschluß:

C H O R U S.

Pf. CIV, 35.

Lobe den Herrn, meine Seele. Halleluja.



Pon No 615
vol 18

ULB Halle
002 693 135

3







Seite zur Musik.

CHORUS.

Sir. XLIV, 1. 2.

Lasset uns loben die berühmten Leute, und unsere Väter nacheinander. Viel herrliches Dinges hat der Herr bey ihnen gethan, von Anfang, durch seine grosse Macht.

Nach dem Prologo.

A R I O S O.

GOTT gieb Fried in deinem Lande,
Glück und Heil zu allem Stande.

Nach der I. Rede.

A R I A.

Edele Steine kan die Kunst
Zu dem schönsten Glanz erheben:
Fürsten pfeget ihr Verdienst, die der Welt
erzeigte Günst,
Auch im Sarg und in der Grufft, ein
durchschimmernd Licht zu geben.

Nach